



- Hof
- Wey
- Löwenplatz
- Zürichstrasse
- Fluhmatt
- Bergstrasse
- Allenwinden
- Bramberghöhe
- Friedberg
- Fluhgrund

NR. 66 | Juni 2008

HOCHWACHT POST

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Morgen früh, sehr früh – ich muss nach Zürich. Eigentlich habe ich alles im Griff, den Zweifränkler für den Bus im Sack parat, das Zugticket am Tag vorher schon gelöst, Regenschirm und Sonnenbrille in der Tasche. Beim Löwencenter fährt der Bus auch gleich ein, kaum habe ich das Ticket gelöst. So habe ich nun im Bahnhof schön viel Zeit den Perron bis weit nach vorne abzulaufen um dann auch schnell das Tram in Zürich zu erreichen. Es geht nichts über ein gutes «Timing und Organisation». Der Zug fährt ein, die Frühaufsteher aus der anderen Richtung steigen hastig aus – ihr Arbeitstag beginnt und ich fahre jetzt in ihre Wohn – und Schlafstadt. Ein wohliges Gefühl, so etwa: wir sind doch alle dabei, geben uns Mühe, der Ameisenhaufen funktioniert. Hat gar nicht soviel Leute im Zug, wie mir viele erzählt haben: «In den Hauptverkehrszeiten sind die Züge oft so besetzt, dass ich stehen muss.» Nichts dergleichen heute. Ich wähle den oberen Stock und einen 1-er Sitz. Die 20 Minuten Zeitung liegt schon auf meinem «Tischli» und ein Gegenüber erhalte ich auch in letzter Minute vor Abfahrt. Der Rede kurzer Sinn. Ich sitze bequem, freue mich auf die Fahrt und träume vor mich hin – dazwischen ein bisschen 20 Minuten oder Blick aus dem Fenster. Der Kondukteur kommt und ich überreiche ihm legere mein Ticket, zeige gleichzeitig das Halbtagsabonnement. «Machen Sie einen Klassenwechsel?» «Was ist das?» frage ich verdutzt und blicke auch erstaunt zu meinem Gegenüber, welcher nun mich und den Kondukteur amüsiert beobachtet. «Sie sind in der 1. Klasse!» «Ach, so!» – mir bleibt die Sprache weg – träum` ich oder wach` ich. «Wissen Sie

denn nicht, dass die erste Klasse rot ist und die zweite blau?» «Ach, soo» – jetzt sehe ich rot. «Wollen Sie den Restbetrag nachzahlen?» «Oh ja, das will ich»- es ist ja so bequem und aufstehen und dann stehen... nein, lieber verzichte ich in Zürich auf einen Kafi.

Für die Rückfahrt habe ich dann aber nebst dem 1 oder 2 auch das Rot oder Blau scharf ins Visier genommen.

Sollte ich einmal den falschen Zug erwischen – spätestens bei der Tramhaltestelle werde ich es bemerken: Basel = grün, Zürich = blau/weiss,...

Mit farbigen Grüssen

Esther Steiger

P.S.: Und wie wird`s erst farbige bei der Fussball EM – «unsere» Leibchen sind ROT – und daher Klasse 1 – wir werden gewinnen!



Inhalt

133. Generalversammlung	2	Museggmauer- Spaziergang	6
Ein willkommener Zustupf für Kinder- und Jugendprojekte	3	Das café sowieso – Das Quartiercafé	7
Zirkus Tortellini – NEU mit Zirkusschule – Artistikkurse für Kinder und Jugendliche	4	In eigener Sache: Vorstandsmitglieder gesucht	10
Agenda	4	Das Betagtenzentrum Rosenberg mit neuem Angebot	10
«Jetzt Wohnbauten erneuern!» noch bis Ende 2008	5	Die Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg schliesst eine Lücke im stationären Angebot	10
Mehr Basilikum oder noch mehr Basilikum	5	EM-Fieber	11
Infos zu Bau oder «Bu»	6		